

Wir PROTESTIEREN gegen den Abschuss der Nidwaldner Schwäne

Wir können die Begründungen des Kanton Nidwalden schlichtweg weder akzeptieren noch nachvollziehen.

1. Eierstechen habe nichts gebracht

Laut einem Zeitungsartikel vom 14.06.2016 (!) wurden damals auf dem Flugplatz Buochs 35 Schwäne gezählt. Jetzt seien es um die 40 Schwäne.

In drei Jahren fünf Schwäne mehr... Ich behaupte mal, dass man da von einem ERFOLG der Aktion ausgehen kann. Von einem Misserfolg kann hier wirklich keine Rede sein!

NB: Wir haben während einer Woche, zweimal pro Tag die Schwäne gezählt, welche sich auf dem Flugplatz Buochs niedergelassen haben. Fazit: Es waren max. 24 Schwäne!?

2. Gefährdung des Flugverkehrs

Der Flugplatz Buochs hat eine Grösse von ca. 80 Hektaren. Da sollen tatsächlich die ca. 40 Schwäne, die sich hauptsächlich am Boden befinden, eine Gefährdung darstellen?

Auf unsere Frage, was den bisher unternommen wurde, um die Schwäne beim Starten oder Landen von Flugzeugen aus der Gefahrenzone zu vertreiben, konnte uns Herr Siegrist von der Justiz- und Sicherheitsdirektion NW keine befriedigende Antwort geben. Wir wissen nur von einem Abschreckschuss. Der Flugplatzverantwortliche, Jan Spycher hat betont, dass das Abschiessen von Schwänen nichts bringt. Er selber ist mit seinem Hund im Einsatz und das funktioniert.

Herr Thomas Bettermann, Unternehmer und Pilot aus Nidwalden, welcher den Flugplatz regelmässig nutzt, versichert, dass die Schwäne absolut kein Problem darstellen.

Für uns ist das kein Grund, Schwäne abschiessen zu müssen!

3. Schwäne verkoten das Land und verschmutzen somit die Silage.

Wir denken nicht! Dies alleine dem Schwanenkot zuzuschreiben ist schon sehr weit hergeholt!

Es gibt so viele zusätzliche Ursachen, welche die Silage verunreinigen und unbrauchbar machen.

Gibt es Beweise, dass alleine der Schwanenkot die Ursache für die verunreinigte Silage ist?

Oder stützt man sich alleine auf die Aussage der Landwirte? Dies wiederum würde uns doch sehr zu denken geben!

Kann man wirklich zu 100 % ausschliessen das:

- Tierkadaver und Erde
- Das Düngen mit Gülle
- Hundekot / allgemeiner Kot
- Weiterer Vogelkot
- Und Abfall

keine Gefährdung der Silage verursacht?

Das alleine der Schwanenkot die Ursache für eine unbrauchbare Silage ist und es daher gerechtfertigt ist, ca. 25 Schwäne abzuschliessen?!

Wir erläutern gerne mal die oben genannten weiteren Ursachen:

- **Tierkadaver und Erde**

Es ist nicht auszuschliessen, dass Feldhasen, Kaninchen, Mäuse, Jungvögel, Katzen oder Rehkitzte beim Mähen getötet und geschreddert werden... Häufig wird das Gras so tief geschnitten, dass diese Tiere kaum entweichen können. Dabei kommt es auch vor, dass Bodenunebenheiten (wie sie auch auf dem Land rund um den Flugplatz vorkommt) mitgeerntet wird. All dies, Tierkadaver und Erde, werden dann beim Einsammeln in die Silage eingebracht.

- **Das Düngen mit Gülle der Wiesen**

Das Krankheitserreger in der Gülle drin ist, ist unbestritten. Das auch Bestandteile der Gülle und somit Krankheitserreger in die Silage aufgenommen wird, ist nicht zu 100 % auszuschliessen.

Ausserdem werden durch das Düngen der Wiesen/Felder mit Gülle unter anderem ganze Schwärme von Möwen angelockt.

Dies wiederum kann den Flugbetrieb stören. Werden da die Landwirte auch zur Rechenschaft gezogen? Hat man daran gedacht, deswegen den Landwirten das Güllen rund um den Flugplatz zu verbieten?

- **Hundekot / allgemeiner Kot**

Der Flugplatz in Buochs ist ein Paradies für Hündeler. Leider gibt es auch unter ihnen schwarze Schafe, die es nicht fertigbringen, die Hinterlassenschaften ihres Vierbeiners aufzusammeln.

Zudem bewohnen auch andere Tiere dieses riesige Gelände, die ebenfalls ihre Hinterlassenschaften auf den Wiesen und Feldern verrichten.

- **Weiterer Vogelkot**

Nebst den Schwänen sieht man auch andere Vögel wie Möwen, Greifvögel, Graureiher, Störche usw. die ebenfalls ihr Geschäft auf den Feldern und Wiesen Rund um den Flughafen Buochs hinterlassen.

Vögel, die ebenso den Flugbetrieb stören können. Sind diese dann als nächstes dran?

- **Allgemeiner Abfall**

Die Gegend rund um den Flugplatz Buochs wird rege von der Bevölkerung von Nidwalden genutzt.

Abfälle sind da meist vorprogrammiert und ebenfalls eine mögliche Ursache, weshalb die Silage verunreinigt sein könnte.

Es ist wirklich beschämend, die ganze Verantwortung den Schwänen zuzuschieben, wo doch so viele andere Ursachen ebenso in Frage kommen.

Dass sie mit ihrem Leben bezahlen sollen, weil der Mensch deren Lebensraum eingrenzt.

Die Uferzonen werden ständig verbaut, die Wasserqualität des Sees ist so gut, dass die Algenbildung darunter leidet, also der Schwan nur wenig Futter findet. Das Füttern der Schwäne am See soll ebenfalls unterlassen werden.

Der Mensch zwingt den Schwan geradezu, anderweitig nach Futter zu suchen und beschwert sich dann auch noch!?!??

Es ist wirklich an der Zeit, dass Mensch umdenkt!

Eine Online- Petition, die gestartet wurde hat bereits mehr als 300 Unterschriften!
Und schon im Jahre 2015 konnte ein Komitee über 300 Unterschriften sammeln!

Wir versichern, dass der Tierschutzverein Nidwalden alles versuchen wird, um diesen Abschluss ein für alle Mal aus der Welt zu schaffen!

TIERSCHUTZVEREIN NIDWALDEN

Im Namen des Vorstandes

Jacqueline Dehmel
Vizepräsidentin Tierschutzverein Nidwalden